wattenwilerpost 2024-3

Informationen aus der Gemeinde Wattenwil

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung, RegioBV

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

Öffnungszeiten Sozialdienst, AHV-Zweigstelle

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	geschlossen

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Website **www.wattenwil.ch**

Impressum
Ausgabe 2024-3

Erscheinungsdatum
05.09.2024
Auflage: 1660 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam
Daniel Zaugg
Lara Saurer
Marianne Frey
Rita Antenen
Nadine Werthmüller
Beat Stoll

Nächste Ausgabe
07.11.2024
Redaktionsschluss
07.10.2024
Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat
Vorwort des Gemeindepräsidenten 3

Ressorts / Kommissionen
Impressionen des Fête de la Musique 4
Bundesfeier 5
Adventsfenster 2024 8

Verwaltung
Bericht aus dem Ressort Soziales 6
Kitalina in Wattenwil 6
Lebenswertes Wattenwil
für Senior*innen 7
Termininformation Neuzuzügerabend 7
Wattenwil-Märit 8
Es stellt sich vor: Roland Grau 9
Personelles 10
Prüfungserfolge 11
Wegfall Heimatschein im Kanton Bern 11
Wasserversorgung Wattenwil 12
Aufruf zum Zurückschneiden von
Hecken und Sträuchern 13
Spartageskarte Gemeinde 14

Schule
Oberstufenzentrum Wattenwil
Schulschlussfest 16

Institutionen / Vereine
MuKi-Turne 8
Veranstaltungskalender 2024 15
Bibliothek Wattenwil 15
Alterszentrum wird erkennbar 22
Caritas Angebot für pflegende
Angehörige 22

Aus der Bevölkerung
Wöschhüsi's Gwunderstube 17

Serien und Wissenswertes
10 Fragen an «Fredu» Schütz 18
Superfood aus dem Naturpark
Gantrisch 20

Kolumne
Was wäre wenn... 23

Museen
Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung 24
Spielzeugmuseum Wattenwil 24

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Die Legislatur neigt sich dem Ende zu. Einige Themen konnten wir einige Schritte weiterbringen, andere Themen werden uns noch über Jahre beschäftigen: Die Schulsozialarbeit ist gerade in der Pilotphase angelaufen, die Umsetzung des Verkehrsrichtplans und die dazugehörigen finanziellen Mittel wurden genehmigt, die erste Etappe der Sanierung der Gemeindeverwaltung konnte abgeschlossen werden, die neue Gemeindeordnung und die dazugehörigen Reglemente wurden angenommen und das Softwareprojekt steht vor der Einführung. Weitere grosse Herausforderungen stehen Wattenwil noch bevor oder man befindet sich mitten in der Bewältigung: Die Umsetzung der Schulraumplanung kostet – wenn nachhaltig gedacht – bei jeder Sanierung zusätzliche Millionen, aufgrund des erhöhten Schulraumbedarfs gemäss neuem Lehrplan. Auch in der neuen Legislatur werden uns die Reorganisation der regionalen Bauverwaltung, die Hochwasserschutzmassnahmen und ebenfalls die ganzen Hangrutsch Problematiken weiter beschäftigen.

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024 wurden die neue Gemeindeordnung sowie das Wahl- und Abstimmungsreglement angenommen. Dies führt dazu, dass künftig Geschäfte über einer Million via Urne abgestimmt werden. Somit kann ein wesentlich grösserer Teil der Bevölkerung über die besonders wichtigen Themen abstimmen, ohne an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort anwesend sein zu müssen. Des Weiteren wurde an der Gemeindeversammlung ein Verpflichtungskredit für die Hochwasserschutzmassnahmen am Dornerebächli angenommen, im Baureglement wurde die ZöN Nr. 11 «Sagi» angepasst, damit künftig ein Entsorgungshof entstehen könnte und die Jahresrechnung 2023 sowie der Jahresbericht der Resultateprüfungskommission wurden angenommen.

Gesamterneuerungswahlen 2024

Am 24. November 2024 stehen die Gesamterneuerungswahlen an. Wahlvorschläge müssen bis am 11. Oktober 2024 bei der Gemeindeverwaltung abgegeben werden. Schweizer*innen ab dem 18. Lebensjahr, welche mindestens drei Monate in der Gemeinde leben und sich zum Wohl der Gemeinde einsetzen möchten, können sich zur Wahl zur Verfügung stellen. Dabei sucht die Gemeinde Personen für das Gemeindepräsidium, für den Gemeinderat, für die Resultateprüfungskommission sowie für die weiteren Kommissionen und das Co-Präsidium des Abstimmungsausschusses.

Die Wahlen für das Gemeindepräsidium sowie die Wahl für die Resultateprüfungskommission werden im Majorzverfahren durchgeführt, die Gemeinderatswahlen hingegen im Proporzwahlverfahren.

Haben Sie Interesse mitzuwirken, mitzubestimmen und mitzugestalten? Dann freuen wir uns über eine breite Auswahl an Kandidat*innen. Haben Sie Fragen zum Ablauf der Wahlen? Dann können Sie sich gerne bei der Gemeindeverwaltung oder bei mir melden. Haben Sie Interesse an einer Kandidatur, dann melden Sie sich am besten bei einer der bestehenden Parteien, bei mir oder einer der bisherigen Personen im Gemeinderat.

Der Gemeinderat wurde vor vier Jahren komplett neu zusammengesetzt. Die SVP verfügt mit vier Personen über die absolute Mehrheit. Das Gemeindepräsidium sowie ein Sitz im Gemeinderat werden von der FDP beansprucht und ein Sitz liegt bei der SP. Wie es ab 2025 aussehen wird, wird sich am 24. November 2024 zeigen.

Danke – Merci

Danke oder bei uns in der Region oftmals Merci sind kleine Wörter mit grosser Bedeutung. Ich bedanke mich beim Gemeinderat für die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit während unserer gemeinsamen Legislatur. Im Gemeinderat wird stets die Sache ins Zentrum gestellt und keine persönlichen oder parteipolitischen Befindlichkeiten, was ich sehr zu schätzen weiss. Ein grosses Dankeschön geht an all unsere Mitarbeiter*innen. Die ganze Covid19 Situation, der Wechsel des gesamten Gemeinderates und auch die diversen Personalwechsel haben vom bestehenden und vom abgehenden Personal viel abverlangt. Herzlichen Dank, habt Ihr euer Bestes gegeben, stets im Interesse unserer Gemeinde zu handeln.

Zu guter Letzt möchte ich mich auch bei Ihnen, werte Wattenwiler*innen bedanken. Danke bringt Ihr euch oftmals äusserst konstruktiv ein, danke seht ihr die Arbeit, die hinter den Jobs und Ämtern verborgen liegt. Wir werden in den letzten Jahren sicherlich nicht immer alle Personen zufriedengestellt haben, doch wurde vieles unternommen, damit sich Wattenwil weiterhin positiv entwickeln kann. Dies und auch die zahlreichen positiven und aufstellenden Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben mich dazu bewogen, mich für eine erneute Kandidatur zur Verfügung zu stellen.

Manuel Liechti
Gemeindepräsident

Impressionen des Fête de la Musique 2024

Die Teilnehmenden

Schattbuechetrichler, Musikschule Region Gürbetal, Erwachsenen Ensemble Musikschule Region Gürbetal, ukulehrer.ch (Marcel Bähler), Jodlerklub Wattenwil, Musikgesellschaft Wattenwil, Kammerchor Seftigen, Ensemble a'Casciaforte, Festtagschor ref. Kirchgemeinde, Wattenwil-Chor.

Vielen Dank an das Küchenteam, Frauenverein, Kirchgemeinde, Alterszentrum, Kulturkommission und an alle Helfer*innen.

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Bundesfeier 2024

Wir durften über 600 Besucher*innen zur Bundesfeier begrüssen. Das heftige Unwetter am Nachmittag stellte uns noch vor eine besondere Herausforderung. Pünktlich zu Festbeginn jedoch konnte alles wieder hergerichtet werden. Der Lampion-Umzug mit den Tambouren und der Musikgesellschaft war vor allem für die Kleinen ein Höhepunkt, das anschliessende, durch Raphael Portner arrangierte Feuerwerk mochte die Festbesucher*innen zu begeistern. Die Geschäftsführerin des Naturparks Gantrisch, Lydia Plüss, zog die Zuhörer*innen mit ihrer Festrede in ihren Bann. Und nicht zuletzt trugen alle musikalischen Beiträge und die rhythmischen Klänge zu einem gelungenen Abend bei.

Ein herzliches Dankeschön an folgende Beteiligten

- Fussballclub Wattenwil, Festwirtschaft und Infrastruktur
- Lydia Plüss, Festrednerin
- Musikgesellschaft Wattenwil
- Tambouren Blumenstein, Umzug
- Schattbuechetrichler
- Monika Jaussi und Martin Bähler, Alphornduo
- Trio Zbinden und Steuri
- Raphael Portner, Feuerwerk
- Landbesitzer, Platz für Höhenfeuer
- Feuerwehr Wattenwil, Feuerwache, Parkdienst, Sicherung Umzug
- Toni Aegerter, Hauswart, Infrastruktur
- Rolf Schmid, Werkhof, Infrastruktur
- Algerd Skarulis, Dorffotograf
- Kommission Gesellschaft und Kultur
- Gemeindeverwaltung, Administration

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Bericht aus dem Ressort Soziales

Zwei Projekte, die mein Ressort bereits seit Längerem beschäftigen, sind am Laufen, wenn Sie, werte Mitbürger*innen diese Ausgabe der Wattenwilerpost in den Händen halten.
Zum einen hat die neu gewählte Schulsozialarbeiterin Barbara Thierstein ihre Arbeit in der Schule Wattenwil aufgenommen. Ich freue mich sehr, dass das dreijährige Pilotprojekt nach einer langen Vorlaufzeit nun in die Umsetzungsphase kommt. Zum anderen betreut die Kindertagesstätte Kitalina seit August 2024 auch Kinder aus Wattenwil. Aktuell noch an ihrem Standort in Thun, ab Sommer 2025 wird die ganze Gruppe zusammen mit ihren Betreuer*innen nach Wattenwil in das KITS im Schulareal Hagen umziehen. Noch hat es freie Plätze in der Wattenwiler Gruppe. Anmeldungen nimmt die Kindertagesstätte Kitalina in Thun gerne entgegen (**www.kitalina.ch**).

Aus dem Projekt «Lebenswertes Wattenwil Senior*Innen 60+» sind auf private Initiative hin Spielnachmittage organisiert worden. Ich danke Solange Trusch herzlich, dass sie dem Aufruf, auch privat Projekte zu lancieren, gefolgt ist. Genaueres zu den Spielnachmittagen finden Sie auf der folgenden Seite.

Nebst den gemeindespezifischen Arbeiten wird der Sozialdienst auch durch vom Kanton diktierte Projekte gefordert. Die Sozialhilfegesetzrevision steht im Raum und bringt nicht nur erwünschte Neuerungen. Die Vorarbeiten für den Umstieg auf die nächste Generation der elektronischen Fallführung im Sozialdienst, Neues FallFührungsSystem NFFS laufen auf Hochtouren. Auch der Sozialdienst Wattenwil wurde als Pilot-Gemeinde gewählt. Dies ist einerseits eine mit Mehrarbeit verbundene Herausforderung, andererseits bietet es die Chance, aktiv Ideen einbringen zu können. Zudem begleitet der Kanton die auserwählten Pilotgemeinden kostenlos. Der nächste grosse Schritt in die Digitalisierung geschieht mit diesem Projekt.
Der Sozialdienst und die AHV-Zweigstelle schätzen sich glücklich, dass die Umbauarbeiten im Keller des Gebäudes endlich abgeschlossen sind. Die Lärmbelastung war wesentlich grösser als angekündigt. Die Türen im Erdgeschoss konnten nicht mehr geschlossen werden und telefonieren war manchmal kaum möglich, dies zudem nicht nur während ein paar Tagen. Als dann auch noch die Mäuse vom ungemütlich gewordenen Keller in die Küche im ersten Stock umzogen, drohte der Geduldsfaden zu reissen. Da ist die Mehrbelastung des Gebäudes, bedingt durch den Umbau der Gemeindeverwaltung an der Vorgasse 1, fast locker zu verkraften. Trotzdem! Die Mitarbeiter*innen freuen sich auf die Zeit, wenn die Grundbachstrasse 4 wieder nur noch vom eigenen Personal bevölkert wird und Hammer, Meissel und Bohrer anderswo zum Einsatz kommen.

Nach dem doch etwas nassen Sommer wünsche ich Ihnen allen goldene Herbsttage!

Pia Stämpfli
Gemeinderat Ressort Soziales

Die Kitalina gibt es bald auch in Wattenwil

Wir freuen uns sehr darauf, dass wir im August 2025 den Standort Wattenwil im KITS Gebäude eröffnen dürfen. Bereits seit 2008 gibt es unseren Standort in Thun.
Interessierte Eltern dürfen sich über die Webseite **www.kitalina.ch** über unseren Betrieb informieren. Auf unserem Instagramkanal **@kitalinathun** bieten wir Ihnen Einblicke in den Kitaalltag. Kinder, welche den Standort Wattenwil besuchen wollen, dürfen per Link auf der Webseite angemeldet werden. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, die Kinder bereits jetzt an unserem Standort in Thun zu betreuen, bevor sie dann nach der Eröffnung nach Wattenwil wechseln.

Wir freuen uns sehr, Sie und Ihre Kinder bald kennen zu lernen. Wer wissen möchte, wer die Kitalina führt und trägt oder die Räumlichkeiten in Wattenwil kennen lernen will, ist herzlich zum Tag der offenen Türe eingeladen. Dieser findet am **Samstag, 26. Oktober 2024 von 09:00 bis 12:00 Uhr** statt und zwar in der künftigen Kita an der Hagenstrasse 2 in Wattenwil (aktuell noch durch den Kindergarten belegt). Wir freuen uns über jeden Besuch.

Patrizia Barner und Nicole Lanzrein
Co-Leitung Kitalina GmbH

Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen

Spielnachmittage für Senior*innen ab 60+

Brettspiele, Kartenspiele, Strategie- und Glücksspiele; egal was – am besten du bringst dein Lieblingsspiel gleich mit. Ob Anfänger*in oder bereits erfahrene*r Spieler*in, alle sind herzlich willkommen. Die Freude am Spiel und die Geselligkeit stehen im Vordergrund.

Wann:	Ab September 2024 jeweils am ersten Donnerstag im Monat
Zeit:	14:00 bis 17:00 Uhr
Wo:	Bistro Arche, Türliweg 2, Wattenwil
Anmeldung:	telefonisch oder mit WhatsApp bei Solange Trusch 079 409 73 80
Kosten:	Unkostenbeitrag auf Konsumationen

Vor drei Jahren wurde in unserer Gemeinde die Befragung von Senior*innen 60+ zu ihren Wünschen an das Leben in Wattenwil durchgeführt. Begleitet durch eine kompetente Mitarbeiterin von «Pro Senectute» machten sich rund zehn Personen mit Fragebogen auf den Weg zu Wattenwiler*innen in dieser Altersgruppe. Die Fragen bezogen sich auf sämtliche Lebensbereiche.

Im Herbst 2021 fand dann im Schulhaus Hagen die Präsentation der Auswertung aller Befragungen für die Bevölkerung statt. Daraus entstanden spannende Diskussionen unter den Teilnehmenden mit etlichen Ideen und Anregungen. Jedoch «gut Ding will Weile haben»! Nichts desto trotz finde ich, es wäre an der Zeit, ein kleines Puzzle im ganzen Bilde zum Leben zu erwecken. Deshalb habe ich in Absprache mit der verantwortlichen Gemeinderätin, Pia Stämpfli, diese Spielnachmittage organisiert.

Ich danke dem Leiter des Huus Rägeboge, Emanuel Berger, für seine Bereitschaft, uns das Bistro einmal im Monat zur Verfügung zu stellen.

Ich freue mich auf dich/euch
Solange Trusch

Termininformation Neuzuzügerabend

Zum Wattenwilerabend sind alle Einwohner*innen, welche im letzten Jahr, nach dem 15. September 2023, in die Gemeinde Wattenwil gezogen sind, herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat freut sich, alle Neuzuzüger*innen am
Freitag, 25. Oktober 2024 um 19:00 Uhr

in Wattenwil im Namen der Gemeinde offiziell in unserem Dorf begrüssen zu dürfen. Die persönlichen Einladungen an die betreffenden Personen werden im September verschickt.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit vielen neuen Gesichtern und interessanten Bekanntschaften.

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Wattenwil-Märit vom 2. Oktober 2024

Strassensperre

Am 2. Oktober 2024 findet der traditionelle Wattenwil-Märit statt. Deshalb sind folgende Strassenbereiche am Mittwoch, 2. Oktober 2024, ab 05:00 Uhr bis Donnerstag, 3. Oktober 2024, 06:00 Uhr gesperrt.

- Kantonsstrasse Wattenwil-Riggisberg / Burgisteinstrasse (Bärenkreisel bis Burgisteinstrasse 22)
- Postgasse (Metzgerei Luginbühl / Kiosk bis Verzweigung Fröschgasse)
- Schmittestrasse (Bärenkreisel bis Einmündung Dorfeggen)
- Kehr
- Grundbachstrasse (Uhren Bijouterie bis Gemeindeverwaltung)

Verlegung Bushaltestellen STI

Die Bushaltestellen Postgasse und Bären sind am Mittwoch, 2. Oktober 2024 nicht bedient. Bitte beachten Sie die provisorischen Bushaltestellen an der Bernstrasse (Schuhgeschäft Sigrist und Denner).

Parkplatzhelfer*innen

Gesucht werden Helfer*innen für das Einziehen von Parkplatzgebühren und die Einweisung am Vormittag und Nachmittag von 07:30 Uhr bis ca. 16:00 Uhr (Halbtageseinsätze sind auch möglich). Die Einsatzzeit wird pro Stunde mit CHF 15.00 vergütet (Kinder CHF 10.00). Interessiert? Melden Sie sich bis am 8. September 2024 bei der Gemeindeverwaltung 033 359 59 11 oder per Mail an isabel.rufener@wattenwil.ch (bitte Name, Adresse, Jahrgang, Telefonnummer angeben). Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.

Gemeinde Verwaltung, Ressort Sicherheit

Adventsfenster 2024

Eher als wir denken, sind wir wieder mitten in der besinnlichen Adventszeit mit festlich geschmückten Häusern und Vorfreude auf die Festtage. Auch in diesem Jahr möchten wir die Wattenwiler*innen aufrufen, die Adventsfenster zum gemeinsamen Adventskalender werden zu lassen.

Gesucht werden Familien, Frauen, Männer, Schulen und Firmen, die ein Fenster dekorieren oder vor dem Haus eine winterliche Szene installieren und beleuchten möchten. Jeden Abend soll ein neues Fenster aufgehen. Am Eröffnungsabend Ihres Fensters können Sie Ihre Adventsgäste im oder vor dem Haus mit einer Kleinigkeit bewirten (offenes Haus). Die Adventsfenster werden im Auftrag der Gemeinde fotografiert. Die Bilder werden anschliessend in einem Bericht in der Wattenwilerpost publiziert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Falls Sie weitere Fragen haben, gibt Ihnen Jonas Engeloch gerne Auskunft.
Anmeldungen sind bis spätestens am Montag, 30. September 2024 via Telefon oder E-Mail an Jonas Engeloch, 076 242 94 93, j.engeloch@gmail.com zu richten.

Die Zuteilung der Daten wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.
Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Kommission Gesellschaft und Kultur (GUK)

MuKi-Turne

Nach de Herbschtferie vom 15. Oktober 2024 bis zu de Früehligsferie am 25. März 2025 himer immer am Zischtig vo 9:00 bis 10:00 Uhr MuKi-Turne. Choschte duet das 80 Franke.

Z'Amäudeformular finget dir uf üsere Homepage **www.tv-wattenwil.ch** oder dür z'scannä vom QR-Code.

Turnverein Wattewieu

Es stellt sich vor: Roland Grau
Sozialarbeiter, Fachlicher Bereichsleiter KES

Mein Name ist Roland Grau. Ich bin 38 Jahre alt und bin verheiratet. In Thun bin ich aufgewachsen und lebe seit 10 Jahren in der Stadt Bern.

Ich arbeite als Sozialarbeiter beim Sozialdienst Region Wattenwil. Im Jahr 2020 habe ich dort bereits ein Ausbildungspraktikum absolviert und bin dann nach einer einjährigen Festanstellung auf einem anderen Sozialdienst zurückgekehrt. Unser Sozialdienst erbringt verschiedene gesetzlich definierte Leistungen und Aufträge. Darunter auch Beratungen, wirtschaftliche Sozialhilfe und den Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz. Ich arbeite im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz. Das bedeutet, dass ich als Sozialarbeiter Unterstützung in vielen Lebensbereichen biete. Der Auftrag ist durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde vorgegeben und an den muss ich mich halten. Unsere Arbeit beginnt meistens mit einem Abklärungsauftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), wenn diese eine Meldung über eine mögliche Gefährdungssituation erhalten hat. In sozialarbeiterisch ausgerichteten Abklärungen versuchen wir uns zuerst ein Verständnis der Lebenssituation von Personen zu machen. Wir sprechen mit den betroffenen Personen, vielleicht auch mit der Familie, den behandelnden Ärzt*innen, der Spitex, aber auch mit der Schule, der Erziehungsberatung, usw. Ziel ist, dass wir anhand der Abklärung den Unterstützungsbedarf benennen können und der KESB zivilrechtliche Massnahmen empfehlen können. Unser Auftrag ist es, die Situation fachlich zu beschreiben und Empfehlungen zu machen. Es gibt immer wieder Situationen, in welchen sich die Sichtweisen stark unterscheiden. Eine betroffene Person oder Familie sieht unter Umständen überhaupt keinen Unterstützungsbedarf, wir aber sehr grossen. Diese Meinungsverschiedenheiten müssen wir einerseits aushalten, andererseits auch damit arbeiten. Wichtig ist, dass betroffene Personen, welche Schutz brauchen und sich nicht selbst schützen können, diesen erhalten. Das kann entweder ein Kind von zerstrittenen Eltern sein oder eine Person mit Demenzerkrankung. Wie diese Beispiele zeigen, habe ich es mit ganz jungen Menschen zu tun, in seltenen Fällen sogar Ungeborenen. Aber auch mit älteren Menschen, welche ich dann im Rahmen meiner Aufgaben entsprechend lange begleite. Meine Hauptaufgabe ist das Führen von Beistandschaften. Die KESB gibt uns dabei folgende Aufgabenkataloge vor: Beispielsweise die Einkommens- und Vermögensverwaltung von jemandem, der das nicht selber machen kann, weil die psychische Krankheit so grosse Auswirkungen hat. Oder Eltern mit Rat und Tat bei der Erziehung ihrer Kinder unterstützen, weil das Kind unter dem Elternkonflikt leidet. Diese Beistandschaften sollen die betroffenen Personen vor Schaden schützen.

Als gelernter Informatiker habe ich etliche Jahre Software entwickelt. Ich habe dabei verschiedene Branchen kennengelernt (Arztpraxen, Apotheken, Versicherungen, Anwaltskanzleien usw.) und ich habe mich immer gerne mit diesen mir unbekannten Bereichen auseinandergesetzt. Als Sozialarbeiter habe ich die gleiche Motivation beim Kennenlernen von Menschen und ihren Situationen. Jeder Mensch und jede Situation ist unterschiedlich. Ich kann keine Schablone anwenden und nicht nach Rezept arbeiten. Ich muss mich immer wieder auf die individuelle Situation einlassen und mich daran anpassen. Ich versuche herauszufinden, welche Aufgaben eine betroffene Person selbst übernehmen kann und welche ich stellvertretend ausführen sollte oder muss. So verkaufe ich Liegenschaften, lege Vermögen an oder beantrage für armutsbetroffene Menschen Sozialhilfe. Es kommt vor, dass ich im Rahmen einer Haushaltsauflösung ein Schwyzerörgeli verkaufe, weil es ein wichtiges Objekt der Person ist. Es kommt auch mal vor, dass am Freitagnachmittag ein Kind bei uns im Büro steht und sagt, dass es wegen der Gewalt zu Hause nicht mehr dorthin will und wir eine sofortige Fremdplatzierung prüfen müssen. Ich suche zusammen mit der betroffenen Person nach neuen Wohnlösungen, vom Kinderheim bis zur Demenzabteilung. Einmal führe ich ein Gespräch in der Schule, einmal bei einem Hausbesuch oder in einem Alters- oder Kinderheim irgendwo im Kanton Bern. All diese Gespräche sind enorm wichtig. Als Sozialarbeiter mache ich den Menschen Kontaktangebote. Als Beistand muss ich teilweise auch Menschen mit Problemsituationen konfrontieren, damit wir dann gemeinsam nach Lösungen suchen können. Ziel ist immer, dass Menschen den notwendigen Schutz erhalten und auch befähigt werden, Aufgaben wieder selbst zu übernehmen, sodass die Beistandschaft dann aufgehoben werden kann. Und so wende ich mich dann wiederum neuen Menschen zu.

Im Mai 2024 habe ich die fachliche Bereichsleitung Kindes- und Erwachsenenschutz beim Sozialdienst Region Wattenwil übernommen. In diesem Bereich sind wir insgesamt 4 Sozialarbeitende und 4 Sachbearbeitende. Wir führen rund 160 Beistandschaftsmandate und machen jährlich rund 50 Abklärungen. Alle Mandate und Aufträge machen meine Arbeit spannend und individuell.

Roland Grau

Personelles

Barbara Thierstein, Schulsozialarbeiterin

Per 1. August 2024 hat Barbara Thierstein begonnen, in der Gemeinde die Schulsozialarbeit (SSA) neu einzuführen und aufzubauen. Sie ist seit 15 Jahren in diesem Bereich tätig und hat bereits in anderen Gemeinden die SSA aufgebaut. Sie studierte Soziale Arbeit an der BFH, verfügt über ein CAS in systemischer Schulsozialarbeit und ist inzwischen auch ausgebildete Mediatorin und Achtsamkeitslehrerin. Die Freizeit verbringt sie gerne mit der Familie, mit Freunden oder mit ihrer Fellnase in der Natur sowie mit Yoga und Lesen.

Danja Hämmerli, Stv.-Gemeindeschreiberin im Jobsharing

Danja Hämmerli hat die Stelle als Stv.-Gemeindeschreiberin im Jobsharing mit einem Pensum von 40 % bei der Abteilung Präsidiales am 1. August 2024 angetreten. Sie hat den Lehrgang zur bernisch diplomierten Gemeindeschreiberin im Jahr 2012 erfolgreich absolviert und arbeitete seither in der gleichen Funktion bei verschiedenen Gemeindeverwaltungen im Kanton Bern. Sie lebt mit ihrem Mann und der gemeinsamen Tochter in Bern. In ihrer Freizeit verbringt sie gerne Zeit mit der Familie und mit Freunden, macht Sport, reist durch die Welt, besucht Konzerte und kreiert florale Kunstwerke.

Jael Weiss, Verwaltungsangestellte RegioBV

Am 1. September 2024 wird Jael Weiss ihre Stelle bei der RegioBV Westamt im Sekretariat antreten. Sie wird uns mit 80 % unterstützen. Sie hat ihre Ausbildung als Kauffrau Gemeinde bei der Gemeinde Ittigen (BE) absolviert. In ihrer Lehre hat sie bereits bei einer Bauabteilung gearbeitet. Sie lebt mit ihrer Familie in Seftigen. In ihrer Freizeit reist sie gerne und ist ebenfalls sportlich aktiv.

Simon Hürlimann, Schulsozialarbeiter Schule Seftigen

Per 1. August 2024 hat Simon Hürlimann das zweijährige Pilotprojekt der Schulsozialarbeit in Seftigen angetreten. Der 30-Jährige lebt in Bern und verbringt seine Freizeit gerne in und an der Aare oder auf dem Fahrrad. Derzeit absolviert Simon Hürlimann im letzten Jahr das Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Luzern. Er hat eine Erstausbildung zum Chemielaboranten abgeschlossen.

Yanick Theiler, Mitarbeiter Werkhof

Yanick Theiler absolvierte die Lehre als Landschaftsgärtner. Danach hat er die Weiterbildung als Obergärtner Polier an der Gartenbauschule Oeschberg abgeschlossen. Nach 16 Jahren im Lehrbetrieb, wo er sehr viele verschiedene Arbeiten erledigen durfte, freut er sich nun per 1. September 2024 auf eine neue berufliche Herausforderung als Mitarbeiter Werkhof bei der Gemeinde Wattenwil. In seiner Freizeit ist Yanick Theiler viel auf dem Fussballplatz in Wattenwil anzutreffen und seit anfangs März oftmals auch mit dem Kinderwägeli an der Gürbe.

Neue Lernende

Aaron Betschart, wohnhaft in Seftigen, hat am 1. August 2024 seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst, begonnen.
Adriana Stucki, wohnhaft in Wattenwil, hat am 1. August 2024 die Ausbildung zur Kauffrau EFZ gestartet.

Wir wünschen den beiden viel Freude für ihre Ausbildung.

Prüfungserfolge

Lars Eberhard, Kaufmann EFZ
Wir gratulieren unserem Lernenden Lars Eberhard herzlich zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung als Kaufmann EFZ bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil.

Severin Sernatinger, Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst
Herzliche Gratulation an unseren Lernenden Severin Sernatinger zum erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst bei der Gemeinde Wattenwil.

Kaya Guggisberg, Fachfrau Gemeinde
Wir gratulieren unserer Sachbearbeiterin Kaya Guggisberg herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihres Fachausweislehrgangs Gemeindefachfrau bei der RegioBV Westamt, Wattenwil.

Jennifer Maurer, Fachfrau Gemeinde
Herzliche Gratulation an unsere Sachbearbeiterin Jennifer Maurer zum erfolgreichen Abschluss ihres Fachausweislehrgangs Gemeindefachfrau bei der RegioBV Westamt, Wattenwil.

Stefanie Luginbühl, Bernische Bauverwalterin
Wir gratulieren unserer Bauverwalterin Stefanie Luginbühl herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihres Führungslehrgangs bei der RegioBV Westamt, Wattenwil. Sie hat vorgängig erfolgreich den Fachausweislehrgang Gemeindefachfrau sowie den Lehrgang für Bernische Bauverwalter*innen absolviert und somit die Weiterbildung zur Bernischen Bauverwalterin abgeschlossen.

Gemeindeverwaltung Wattenwil

Wegfall Heimatschein im Kanton Bern

Am 1. Februar 2024 sind das neue Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizerinnen und Schweizer und die dazugehörige Verordnung in Kraft getreten. Neu wird im Kanton Bern auf das Vorweisen und Hinterlegen des Heimatscheins bei der Wohnsitzgemeinde verzichtet.
Um sich bei der Gemeinde anmelden zu können, wird nur noch ein gültiger Personalausweis benötigt. Bei Personen, welche kein Ausweispapier besitzen, wird die Identität auf andere geeignete Weise festgestellt.

Die nach bisherigem Recht bei der Gemeinde deponierten Heimatscheine bleiben vorerst weiterhin bei uns hinterlegt. Bei einer Abmeldung wird der alte Heimatschein der wegziehenden Person mitgegeben. Bleibt die Person im Kanton Bern wohnhaft oder zieht sie ins Ausland, ist der Heimatschein sorgfältig aufzubewahren. Erfolgt der Wegzug in einen anderen Kanton, ist der Heimatschein bei der Gemeinde zu hinterlegen.

Bei Zivilstands-, Namens- oder Bürgerrechtsänderungen werden die Heimatscheine nicht retourniert, sondern von Amtes wegen durch die Gemeindeverwaltung vernichtet, da die Angaben nicht mehr gültig sind.

Mit dieser Gesetzesänderung verlieren auch die Niederlassungsausweise ihre Gültigkeit. Wenn Sie noch einen solchen besitzen, können Sie diesen vernichten. Durch den Wegfall des Heimatscheins entstehen hierfür auch keine Gebühren mehr. Im Gegenzug wurde für Bestätigungen eine Gebühr von CHF 20.00 pro volljährige Personen festgelegt.

Gemeindeverwaltung Wattenwil, Abteilung Präsidiales

Wasserversorgung Wattenwil

Wassergrundgebühr	CHF	150.00
Zählermiete	CHF	30.00
Verbrauchsgebühr pro m³ Trinkwasser	CHF	1.90
	zuzüglich jeweils gültige Mehrwertsteuer	

Hygienische Beurteilung
Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung

Gesamthärte	11.3° fH	Quellen Blattenheid	weich
	28.6° fH	Quellen Staffelalp	ziemlich hart
	25.2° fH	Grundwasser Uetendorf	ziemlich hart

Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung.

Nitrat	1.1 mg/l	Quellen Blattenheid
	40 mg/l	Quellen Staffelalp
	7.1 mg/l	Grundwasser Uetendorf

Der Toleranzwert liegt bei 40 mg/l Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Wassers

Dorf:	91.0 %	Quellen Blattenheid, Blumenstein
	9.0 %	Grundwasserpumpwerk Amerikaegge, Uetendorf (Wasserversorgung Region Thun AG, WÄRET)
Grundbach:	72.0 %	Quellen Staffelalp
	25.5 %	Quellen Blattenheid
	2.5 %	Grundwasserpumpwerk Amerikaegge Uetendorf

Behandlung des Wassers

Quellwasser:	Entkeimung durch UV
Grundwasser:	keine Behandlung

Besonderes
Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch.

Temperatur	5.0° C	Quellen Blattenheid
	8.2° C	Quellen Staffelalp
	12.0° C	Grundwasser Uetendorf

Wichtig

Entspricht die Wasserqualität nicht Ihren Erwartungen, so melden Sie dies unverzüglich der Bauverwaltung. Hinweis: Bei längeren Abwesenheiten, manchmal sogar übers Wochenende, kann sich Rost in den Leitungen (meistens in den hauseigenen Installationen) lösen und zu Verfärbungen führen. Das gelöste Eisenoxyd ist grundsätzlich nicht gesundheitsgefährdend. Tipp: Spülen Sie die Leitungen mehrere Minuten durch. Am besten bei einem Wasserhahn im Kellergeschoss oder im Garten. Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten ist der Wasserpikettdienst (079 628 47 69) für Schadenbehebungen zuständig. Stellen Sie einen Wasserrohrleitungsbruch fest (sichtbarer Wasseraufstoss oder hörbares Rauschen im Gebäude), so melden Sie dies ebenfalls unverzüglich der oben erwähnten Stelle.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie die allfälligen Wasserbezüger*innen gemäss Artikel der Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Nicht vergessen: Das Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Tragen wir Sorge dazu!

RegioBV Westamt

Aufruf zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern

Die Eigentümer*innen von Privatparzellen sowie Strassenanstösser*innen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

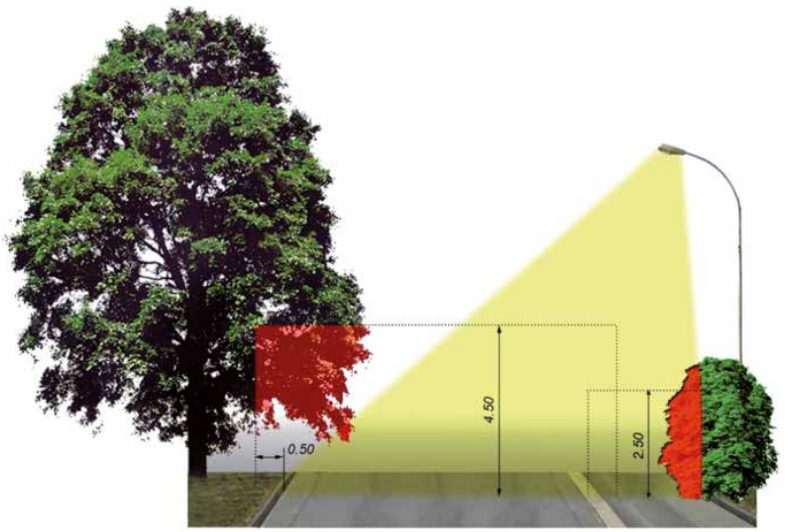
Bäume, Sträucher und Pflanzungen, welche
- zu nahe an Strassen stehen,
- in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
- die Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenverzweigungen verursachen,

gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht. Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das kantonale Strassenrecht unter anderem vor (vgl. Strassengesetz Art. 73 Abs. 1, Art. 74 Bst. b, Art. 83, Art. 84 Abs. 2, Art. 93; Strassenverordnung Art. 57):

a) Bäume, Hecken, Sträucher und dergleichen müssen seitlich einen Abstand von mindestens 50 cm zum Fahrbahnrand haben.
b) Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Fuss-, Geh- und Radwegen muss in der Regel eine Höhe von 2,50 m freigehalten werden. Diese Höhen müssen insbesondere auch bei Schneelast eingehalten werden.
c) Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
d) Signalisationen und Verkehrsspiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben. Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

Beachten Sie dazu bitte die untenstehenden Bilder. Besten Dank!

Tiefbaukommission Wattenwil und RegioBV Westamt



Bankett *Fahrbahn* *Gehweg*

Gehölze im Bereich der Profile

- Lichtbehinderung durch Ausholzung entfernen
- Behinderungen der Fahrzeuge und Fussgänger (Lichtraumprofil) durch Ausholzung entfernen

Legende

Lichtraumprofil
zu entfernendes Gehölz

Spartageskarte Gemeinde

Die Spartageskarte Gemeinde ist ein neues, kontingentiertes Angebot, das exklusiv bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen erhältlich ist. Es ersetzt die bisherigen SBB-Tageskarten Gemeinde. Die neue Spartageskarte wird sowohl für die 1. als auch die 2. Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher Kunden*innen kaufen, desto tiefer der Preis. Die Spartageskarte muss direkt am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Telefonische Reservationen sind leider nicht mehr möglich.

Verfügbarkeit online prüfen

Das Billett kann sechs Monate bis einen Tag vor Gültigkeit bezogen werden. Das Angebot ist schweizweit kontingentiert. Die Verfügbarkeit der Spartageskarten ist unter **www.spartageskarte-gemeinde.ch** ersichtlich. Alle relevanten Informationen und Bedingungen sind ebenfalls auf der Seite einsehbar.

Konditionen

Die neue Spartageskarte Gemeinde kann in beliebiger Anzahl gekauft werden, der Wohnort spielt dabei keine Rolle. Kunden*innen müssen jedoch zwingend Vor- und Nachname sowie Geburtsdatum jeder reisenden Person angeben, da die Karte personalisiert ist und nicht an eine Drittperson übertragen werden kann. Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Ausweis oder dem SwissPass ausweisen.

Das Ticket wird nach erfolgter Bezahlung wahlweise ausgedruckt oder per E-Mail zugestellt. Ein Versand gegen Rechnung ist nicht möglich.

Kontingent

Alle Gemeinden und Städte greifen auf das gleiche Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann schweizweit bei keiner anderen Gemeinde oder Stadt mehr eine Spartageskarte Gemeinde für den gewünschten Reisetag gekauft werden.

Übersicht Preise

Die Preise werden durch die öV-Branche festgelegt und sind für alle Gemeinden und Städte gleich.

Klasse und Segment	**Preisstufe 1** bis max. 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich (70 % des Kontingents) CHF	**Preisstufe 2** bis max. 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich (30 % des Kontingents) CHF
2. Klasse 1/2	39.00	59.00
2. Klasse 1/1	52.00	88.00
1. Klasse 1/2	66.00	99.00
1. Klasse 1/1	88.00	148.00

Gemeindeverwaltung Wattenwil

Veranstaltungskalender 2024

September

6. **Einwohnergemeinde: Jungbürgerfeier, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude**
7. Frauenverein Wattenwil: Flohmarkt Brockenstube Mösli
15. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Bettags-Gottesdienst, Kirche
18. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude

Oktober

2. Gemeinde Wattenwil: Wattenwilmärit
7. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2024-4**
16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
19. Samariterverein: Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
20. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Erntedankgottesdienst mit Jodlerclub, Kirche
25. **Einwohnergemeinde: Neuzuzügerabend, Mehrzweckanlage Wattenwil**
26. Fussballclub Wattenwil: Raclette-Tag (provisorisch), Clubbeiz Fussballplatz
27. Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung: Ausstellung Gemälde von P. Bergmann (bis 8. Dezember), Altes Dorfschulhaus
27. Musikgesellschaft Blumenstein: Veteranenspiel Mittelland, Mehrzweckanlage Wattenwil

November

3. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerzmorge, Mehrzweckanlage Wattenwil
9. Frauenverein Wattenwil: Suppentag, Schulhaus Hagen
20. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag und Festtagschor, Kirche
26. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung, Mehrzweckanlage Wattenwil**
29. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Wattenwiler Weihnachtsmarkt, Kirche
30. Musikgesellschaft: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Wattenwil

Dezember

1./7. Musikgesellschaft: Konzert und Theater, Mehrzweckanlage Wattenwil
1.-24. Adventsfenster
14. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senioren-Weihnachtsfeier 14:00 Uhr, Kirche
18. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsfamiliengottesdienst 17:00 Uhr, Turmbläser 17:45 Uhr, Christnachtfeier 22:00 Uhr, Kirche
31. Fussballclub Wattenwil: Altjahrshöck, Clubbeiz Fussballplatz

Bibliothek Wattenwil

Öffnungszeiten

Unser vielseitiges Medienangebot steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Online-Katalog

Sie haben neu die Möglichkeit, per Internet unseren Medienbestand einzusehen sowie Verlängerungen und Reservationen vorzunehmen.
Alle Infos über die Bibliothek:
www.winmedio.net/wattenwil

Der **BeoBiblioPass** ermöglicht Ihnen, nebst Ihrer Stammbibliothek mit nur einem Bibliotheksausweis alle acht teilnehmenden Bibliotheken der Region Thun-Spiez sowie die Digitale Bibliothek zu nutzen.

BIBLIOTHEK WATTENWIL

Grosser Bücherflohmarkt in der Bibliothek
7. bis 21. September 2024

Während den Öffnungszeiten bieten wir Bücher zum Kaufen an. Von Romanen über Krimis bis zu Sachbüchern und vielem mehr. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, auch ohne ein Bibliotheksabonnement.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Bibliotheksteam

Oberstufenzentrum Wattenwil
Schulschlussfest auf dem Hagenareal

«Der Abschluss ist nicht das Ende, sondern der Anfang eines neuen Kapitels.»
Unbekannt

Die letzten anstrengenden Schulwochen sind vorbei, die Zeugnisnoten gemacht und die näheren Ziele der austretenden Schüler*innen geplant. Das Schulschlussfest des Oberstufenzentrums Wattenwil stand an. Die Vorfreude war beim Betreten des Areals durchgehend spürbar und die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren, als ich mich am 4. Juli 2024 mit Marc Fuhrer, Lehrperson, zu einem kurzen Gespräch traf.

Der Schulschluss wurde in Wattenwil stets zelebriert. Aber es fehlte der festliche Rahmen, das gemütliche Miteinander, ein stimmiger und unvergesslicher Schlusspunkt. Marc Fuhrer kennt ein solches Schlussfest von Frutigen her und gelangte mit der Idee an Urs Kaufmann, ehemaliger Schulleiter des Oberstufenzentrums. So erhielt Marc Fuhrer den Auftrag, Ideen zu einem solchen Abschluss zu sammeln und mit einem Team zu organisieren. Seit rund fünf Jahren sind er und das Organisationskomitee für diesen besonderen Anlass verantwortlich und die Umsetzung eines festlichen Schulabschlussfestes wurde und ist ein grossartiger Erfolg. Die Rückmeldungen der Eltern und Schüler*innen waren bereits von Beginn weg sehr positiv und eine Motivation, diesen Anlass weiterzuführen, zu verfeinern und wachsen zu lassen.
Das Organisationskomitee besteht aus sieben Lehrpersonen mit verschiedenen Ressorts: «Der Aufwand ist gross, aber wir sind ein eingespieltes Team und mit sehr viel Herzblut dabei», erzählt er begeistert und ergänzt: «Auch die Unterstützung von Toni Aegerter, Hauswart und Debora Domingos, Köchin Tagesschule, ist sehr wertvoll und wir sind sehr dankbar dafür».

Einladendes Festgelände

Unzählige gedeckte Tische reihten sich aneinander und hintereinander. Bei rund 250 Schüler*innen, Eltern, Grosseltern, Freunden und den Lehrpersonen waren die zur Verfügung stehenden Plätze rasch besetzt. In der durchgehend geöffneten Festwirtschaft konnten ab dem späteren Nachmittag bis Mitternacht Grillangebote, Pommes, Thaigerichte und Getränke bezogen werden. In der «Kafistubä» gab es feine Backwaren, gebacken von der Klasse 8b (Klasse Marc Fuhrer). Das Angebot wurde mit originell gestalteten Schleckereien erweitert. Mit den «Sideevents» des FC Wattenwil (Radar) und von Hadorn Velo Moto (Geschicklichkeitsvelo) boten sich passende Herausforderungen an. Es bestand auch die Möglichkeit für Boule-, Beachvolley- und Fussballspiele.

Ausstellung und Verabschiedung der einzelnen Klassen

Bevor der grosse Andrang der Besucher*innen losging, durfte ich die einzelnen Ausstellungsräume besuchen. Was ich zu sehen bekam, begeisterte mich. Von sehr schönen Zeichnungen und kleinen Kunstwerken in verschiedenen Techniken hin zu cooler, frecher Mode, Bettwäsche, Tablet Mappe, kunstvollen Taschen bis zum Abendkleid – die Arbeiten waren sehr vielseitig und farbenfroh. Die speziellen Holzstühle, besondere Gemelski, Fondue-Rechaud, Pfeffermühlen, Holzbretter und vieles mehr waren weitere Highlights der Ausstellung. Die Besucher*innen durften ab 16:30 bis 22:00 Uhr die Ausstellung Gestalten besuchen.

Um 17:00 bis 18:00 Uhr erfolgte die Verabschiedung der Klassen 9a und 9c und anschliessend von 18:00 bis 19:00 Uhr diejenige der Klassen 9b und 9d im Mehrzweckgebäude. Diese Verabschiedungen waren nicht öffentlich und nur den Involvierten zugänglich.

Buntes Musikprogramm

In der Aula des Oberstufenzentrums konnten die Primarschüler*innen von 15:00 bis 17:00 Uhr in der fetzig eingerichteten Disco zu Hits abtanzen. Als ich kurz vorbeischaute, wurde davon sehr rege Gebrauch gemacht. Um 19:30 bis 22.00 Uhr startete das Musikprogramm, welches öffentlich war. Die Mitwirkenden für diesen vielfältigen Musikblock waren Sing it Prim, Sing it

OSZ, Band 7b/c/d, Band 7a, Band 8, Band 9a/b und Band 9c/d. Tanzfreudige Schüler*innen und Besucher*innen konnten ebenfalls von 21:00 bis 24:00 Uhr in der Disco das Tanzbein schwingen. Um Mitternacht ging ein schöner, facettenreicher Schulabschluss zu Ende, für die austretenden Klassen hiess es endgültig Abschied nehmen und mit grosser Motivation den neuen Lebensabschnitt ab August mit einer Lehre, einer weiterführenden Schule oder allenfalls in einem Auslandjahr in Angriff zu nehmen.

Dank

Ein grosser Dank geht an Marc Fuhrer. Er hat sich trotz dichtem Programm die Zeit genommen, mir die Ausstellung zu zeigen und meine Fragen zu beantworten. Wenn ein Schulabschluss als ein schönes und unvergessliches Ereignis abgebucht werden kann, hat es auch einen versöhnlichen Faktor, wenn es für den einen oder anderen Schüler oder Schülerin ab und zu zu einem Durchhänger während der Schulzeit kam. Ein grosses Lob für die innovative Abschlussfeier und einen herzlichen Dank an alle Beteiligten, die diesen Anlass ermöglichen und unterstützen. Den austretenden Schüler*innen alles Gute und allen wiederum einen guten Schulstart in das neue Schuljahr.

Rita Antenen

Wöschhüsi's Gwunderstube

Unser Motto

«Leidenschaftlich leben und das Bewährte der Vergänglichkeit entreissen!»

Werte Bewohnerinnen und Bewohner von Wattenwil

Unser Ziel ist, dem alten, einstigen Wöschhüsi mit Dorfbrunnen neues Leben und Aufmerksamkeit zu schenken! Wir, zwei leidenschaftliche Trödlerinnen (vormals 11 Jahre Brocante, Seftigen), möchten die Freude an Trouvaillen, Originellem, speziellen Dekosachen, Antiquitäten usw. mit Ihnen teilen!
Ihr Besuch würde uns sehr freuen!

Emely & Fabienne

Öffnungszeiten

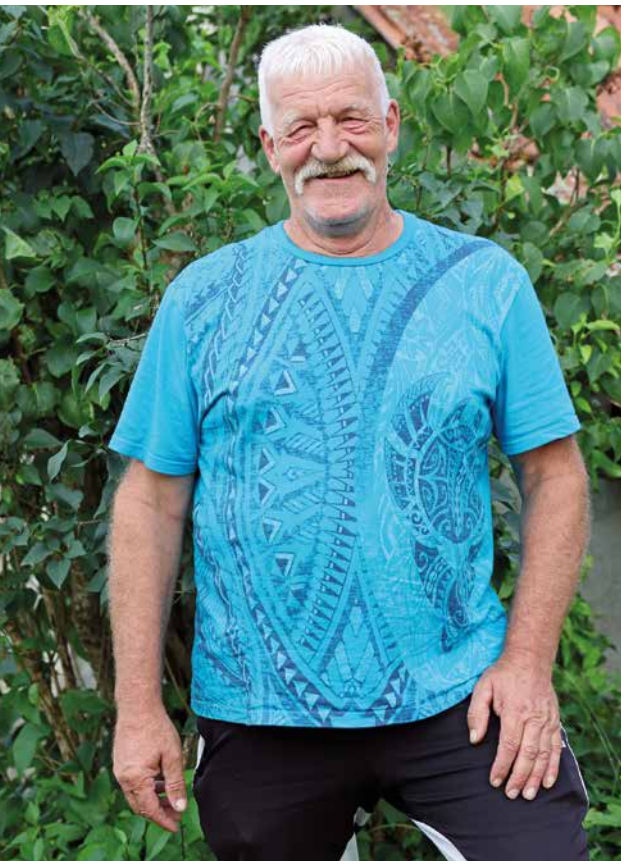
Dorfegge 1, Wattenwil
Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr / Samstag 10:00 bis 16:00 Uhr
(vor Ort leider keine Parkplätze)
Kontakt Emely: 079 789 25 50

10 Fragen an «Fredu» Schütz, frisch pensionierter Wegmeister

Alfred Schütz ist in Blumenstein aufgewachsen und in die Schule gegangen. Die Lehre hat er als Automechaniker bei der Garage Gattiker absolviert – er war der erste Lehrling dort. Mit der damaligen Freundin ist er zirka 1986 nach Wattenwil gezogen. Mittlerweile wohnt er mit Frau und Tochter in Gurzelen. Den Posten als Wegmeister nahm er am 1. April 2001 an und ist seither - 23 Jahre und 5 Monate insgesamt - für die Gemeinde Wattenwil tätig gewesen.

Seit über 23 Jahren waren Sie Wegmeister in Wattenwil, können Sie sich an die Anfänge erinnern?

Ich habe mich auf die Stelle beworben, nachdem ich 17 Jahre lang auf dem Bau tätig gewesen war. Die Arbeit hat mir von Anfang an zugesagt. Die Umstellung auf einen kleineren Maschinenpark im Vergleich zur Baustelle war zunächst zwar etwas gewöhnungsbedürftig - ich habe mich aber rasch eingelebt.



Würden Sie die Stelle als Wegmeister noch einmal annehmen?

Ja, sofort, das war ein Traumjob für mich. Ich habe insbesondere den Winterdienst sehr gemocht, obwohl man sich hierbei gewissen Gefahren aussetzt. Man muss froh sein, wenn der Winter vorbei ist, die Fahrzeuge ganz und die Mitarbeitenden gesund sind. Es gab immer wieder mal brenzlige Momente. Andere können bei schlechten Wetter- oder Strassenverhältnissen auch einmal zu Hause bleiben, das gibt's in dem Beruf nicht.

Sicher gibt es ganz Unterschiedliches in Ihrer Arbeit?

Ja, obwohl der Winter mein Liebstes war, gab es auch in den anderen Jahreszeiten immer wieder neue Aufgaben. Im Frühling Strassenkehren und Schneestangen entfernen, im Sommer mähen, im Herbst Laub räumen - ich war immer gerne draussen, in einem Büro würde ich einschlafen. Die Elektronik ist nicht so mein Ding – und doch hat sie auch in unserer Arbeit Einzug gehalten. Als ich begonnen habe, hatten wir noch Funkgeräte, dann kamen Natels und schliesslich die Elektronik auf dem Fahrzeug. Solange die Geräte funktionieren ist es in Ordnung, doch bei Ausfällen wird es sofort schwierig. Früher konnten wir mit Hammer und Schraubenschlüssel so Einiges flicken – nun braucht es oft einen Spezialisten. Allgemein sehe ich die elektronische Entwicklung nicht als Vorteil, die Menschen sind zunehmend weggekoppelt von der Realität. Ich mag das Manuelle und wenn man noch den eigenen Kopf gebraucht, um Dinge zu erledigen.

Als Wegmeister ist man im Dorf sehr präsent – wie gehen Sie damit um, dass Ihr Umfeld Ihre Arbeit sieht und vielleicht auch kommentiert?

Man ist schon ausgestellt. Im Grossen und Ganzen hatte ich jedoch ein sehr gutes Verhältnis zur Bevölkerung. Kritiker*innen gibt es immer, aber an und für sich war ich wohl im Dorf und es reut mich darum, aufzuhören. Der Kontakt mit Wattenwil wird mir fehlen, da ich in Gurzelen wohne, bin ich dann wahrscheinlich weniger präsent hier im Dorf. Manche Wattenwiler*innen fehlen mir ja bereits jetzt, denn einige der Dorforiginale, welche ich bei meiner Arbeit kennengelernt habe, sind über die Jahre leider verstorben. Einen Rückzug der Leute hat auch die Coronapandemie mit sich gebracht, ich hoffe, das wird sich wieder vollständig erholen mit der Zeit.

Gibt es eine Anekdote aus Ihrer Wegmeisterzeit, ein denkwürdiger Moment?

Eigentlich gibt es unzählige! Legendär war zum Beispiel die Reparatur eines Brückengeländers mit meinem langjährigen Arbeitskameraden Bernhard «Börny» Peter: Schraube im Bach, Bohrer abgebrochen, Akku leer – alles ging schief und trotzdem, irgendwann haben wir einfach nur noch gelacht. Er war für mich wie ein Bruder bei der Arbeit, wir waren ein gutes Team. Wir hatten auch Meinungsverschiedenheiten, aber insgesamt wirklich eine sehr gute Zeit gemeinsam.
In einem Team muss man miteinander auskommen, wir hatten das Glück gut zusammenzupassen. Wir werden den Kontakt sicher weiterhin halten, aber das Arbeiten mit Börny werde ich wirklich vermissen.

Ausserdem waren Sie 17 Jahre an der Organisation des Wattenwilmarsches beteiligt?
Im Rahmen der Aktion «Schweiz bewegt» hat mich die damalige Gemeinderätin Erika Jaun zum Mitmachen angefragt. Wir waren ein Organisationskomitee von jeweils zirka zehn Personen, mit wechselnden Gesichtern. Die erste Planung war recht aufwändig mit vielen Sitzungen, mit der Routine wurden wir von Jahr zu Jahr schneller im «auf-die-Beine-stellen».

Ich war für die Streckenwahl und -sicherung zuständig – es war nie die gleiche Strecke, das war mir wichtig. In den 15 Durchführungen (mit Pandemiepause) sind wir manchmal auch an unsere Grenzen gekommen. Einmal hatten wir kurzfristig eine Holzbrücke gebaut, denn wegen reichlich Regen kam ein Bach höher als erwartet. Aber auch hier: «das het gfägt!», es war ein tolles OK. Der Anlass brachte verschiedene Generationen zusammen; es gab zum Beispiel eine Schulklasse, die daraus einen Ehemaligentreff organisiert hatte, manche reisten sogar mit dem Camper an.

Dann gab es wiederum weitere Aktivitäten von Ihnen…
Ich habe den Tannenschmuck bei Liechti's ins Leben gerufen - man sollte eine solche Tanne schliesslich schmücken. Ein ehemaliger Fussballkollege von mir hatte einen grossen Kran und hat mich freundlicherweise unterstützt – die Tanne ist allerdings immer krummer geworden, dann haben wir wieder aufgehört damit.

Auch war ich FC (Fussballclub Wattenwil) Lotto-Speaker weit über 20 Jahre lang. Das gefällt mir gut und es geht mir «ring» ins Mikrophon zu sprechen. Es gibt eben Redner und Redner – ein Vorbild für mich ist zum Beispiel Hanspeter Latour, der ehemalige FC Thun Trainer: der bringt ernste Themen und zwischendurch auch einen Spruch. Andere sind zwar fachlich gut, aber nicht unterhaltsam, das wird dann schnell langweilig.

Weiter habe ich lange gerne Sport getrieben: Im Winter spielte ich Eishockey, in der 3. Liga bei Längenbühl und Mühlethurnen sowie in einigen Seniorenclubs – fast 40 Jahre lang. Und dann noch 25 Jahre Fussball parallel dazu im Sommer. Irgendwann hat dann das Eishockey nicht mehr so gut zum Wegmeister-Winterdienst mit Pikett und Allem gepasst und ich habe mit dem aktiven Sport aufgehört.

Wo sind Sie anzutreffen, wenn nicht auf den Wegen Wattenwils?
Meine Hobbies sind das Fischen und das Pilze sammeln. Ich gehe an den Arnensee, in der Nähe von Gstaad, zum Fischen. Dort habe ich einen kleinen Heuschober, wo ich übernachten kann. Gelegentlich begleiten mich Frau und Tochter, manchmal gehe ich mit Kollegen oder auch alleine.

Welche Wege verfolgen Sie nun auf die Pensionierung hin?
Ja, Fischen und Pilze sammeln natürlich. Ausserdem würde ich gerne die Schweiz anschauen gehen. La Brévine zum Beispiel, es nähme mich Wunder, warum es dort so kalt ist. Wie sieht es aus dort, was sind das für örtliche Bedingungen? Jetzt habe ich dann endlich einmal Zeit, unser schönes Land zu bereisen.

Zum Schluss….
… «sägeni es Merci ad Bevölkerig, dass sie mich so lange ertragen haben!» (lacht). Die Grüsse und Gespräche werde ich vermissen – und trotzdem freue ich mich auf den Ruhestand. Wenngleich ich das Werkeln nicht werde seinlassen können.

Die Gemeinde Wattenwil beschäftigt aktuell drei Wegmeister und einen Lehrling, ausserdem noch integrativ einen Mitarbeitenden.

Die Instandhaltung der Wege ist für die Sicherheit und das Ortsbild Wattenwils wertvoll und Alfred Schütz hat sich hierfür jahrelang eingesetzt. Ein bekanntes Gesicht geht nun in den verdienten Ruhestand und wird hoffentlich dennoch hier und da im Dorf zu sehen sein.

Nadine Werthmüller

Superfood aus dem Naturpark Gantrisch

Superfoods sind richtige Wundermittel. Es heisst: Superfood macht super gesund, superschön und superschlank. Superfood kommt aber oft auch von super weit her. Muss das sein oder gibt es Superfood auch um die Ecke?

Goji-Beeren, Chia-Samen, Matcha-Tee – das sind nur ein paar der momentan trendigen Superfoods, welche vielerorts beschrieben und hoch gelobt werden. Sie sollen unserer Gesundheit einen Extraboost verschaffen und sich besonders positiv auf unser Wohlbefinden auswirken. So würden die ungesättigten Fettsäuren der Avocado vor Herzkreislauf-Erkrankungen schützen, die Goji-Beere soll müde, fahle Haut beleben und Chia-Samen sollen gar den Blutdruck und -zucker senken. Sie haben zudem wohlklingende, exotische Namen und kommen oft aus fernen Ländern, was ihnen wohl zusätzlich eine spezielle Aura verleiht.

Gut zu wissen: Eine offizielle Definition für Superfood existiert nicht. Tatsächlich aber weisen Superfoods eine überdurchschnittlich hohe Menge an bestimmten Vital- und Nährstoffen auf. Sie enthalten zum Beispiel besonders viel Vitamin C, Zink, Omega-3-Fettsäuren oder Nahrungsfasern, um nur eine Auswahl zu nennen. Da sie so gehaltvoll an diesen wichtigen Inhaltsstoffen sind, kommt ihnen gerade auch im Frühling eine besondere Bedeutung als Vital- und Detoxbooster zu. Bei all diesen guten Eigenschaften: Muss es sein, dass sie von so weit herkommen, wo sie zum Teil auch unter fragwürdigen Bedingungen produziert werden?

Die gute Nachricht ist, es muss nicht der exotische, von weit her transportierte Superfood sein, damit wir unserer Gesundheit etwas Gutes tun können. Auch bei uns lässt sich Superfood finden. Er klingt vielleicht nicht so exotisch, aber wir finden ihn ganz einfach bei uns vor der Haustüre - auch bei uns im Naturpark Gantrisch.

Wir haben ein paar Beispiele von exotischen Superfoods regionalen Alternativen gegenübergestellt. Diese sind nicht nur genauso schmackhaft – wenn nicht sogar besser – sie sind auch umweltfreundlicher in Herstellung und Transport und oft auch günstiger. Also nicht nur super für unsere Gesundheit, sondern auch für die Umwelt und unser Portemonnaie. Rundum super halt.

Produkte	Herkunft	Superinhaltstoffe	Regionale Alternative
Goji-Beere	China	Vitamin A, B, C und E	Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren z. B. vom Hof Chüeweid, Zimmerwald
Chia-Samen	Südamerika	Omega-3-Fettsäuren, Proteine, Vitamin E und Nahrungsfasern	Leinsamen z. B vom Muriboden-Hof, Riggisberg
Quinoa	Südamerika	Proteine, Magnesium, Eisen	Haferflocken z. B. von der Dittligmühle, Längenbühl Quinoa z. B. von Wengerfarms, Thurnen
Avocado	Südamerika	Ungesättigte Fettsäuren, Vitamin E	Baumnüsse z. B. von der Pfandersmatt, Burgistein
Matcha-Tee	Japan	Koffein, Teein, Calcium, Aminosäure	Tee aus Kamille, Hagebutte, z. B. vom Biohof, Obereichi

Tabelle: bm media/zvg

Regional – gute Wahl

Wer ein mit diesem Gütesiegel versehenes Produkt kauft, kann sicher sein, dass dieses nach klaren Richtlinien kontrolliert und zertifiziert worden ist. Produzent*innen aus der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion im Naturpark Gantrisch, welche ihre Produkte mit diesem Logo kennzeichnen dürfen, müssen die strengen Richtlinien für Regionalmarken einhalten. Dieses Label garantiert, dass

- ein nicht zusammengesetztes Produkt aus 100% regionalen Rohstoffen aus dem Naturpark Gantrisch stammen,
- ein zusammengesetztes Produkt mindestens aus 80% regionale Zutaten aus dem Naturpark Gantrisch enthält, wobei die Hauptzutat vollständig aus dem Naturpark Gantrisch stammen muss,
- mindestens 2/3 der Herstellung im Naturpark Gantrisch erfolgen,
- die Betriebe und Produkte alle zwei Jahre von einer unabhängigen Kontroll- und Zertifizierungsstelle geprüft und ausgezeichnet werden.

Dadurch können wir garantieren, dass Produkte mit dem Label «Naturpark Gantrisch – regio garantie» auch garantiert aus dem Naturpark Gantrisch stammen.

Zudem verpflichten sich Produzent*innen, mit besonderen Leistungen die Ziele des Fördervereins Region Gantrisch zu unterstützen. Damit werden unter anderem die wertvollen Natur- und Landschaftswerte im Naturpark Gantrisch erhalten und nachhaltig weiterentwickelt. Zurzeit sind über 270 regionale Produkte von 13 verschiedenen Betrieben mit dem Naturpark-Label ausgezeichnet. Diese Produkte erhalten Sie in ausgewählten Dorf- und Hofläden, bei den Produzent*innen direkt oder bei diversen, regionalen Detailhändlern.

Schön, wenn Ihnen **regio.garantie** am Herzen liegt!

Franziska Uhlmann
Naturpark Gantrisch, Fachverantwortliche regionale Produkte

SCHWEIZER PARKE PARCHI PARCS REGIONALER NATURPARK | NATURPARK GANTRISCH mit Schwarzsee

regio • garantie

Alterszentrum wird erkennbar

Die Veränderungen sind im Alterszentrum Wattenwil sichtbar: Der Neue Name, der neue Webauftritt und die im letzten Jahr erarbeiteten Leitsätze sind besondere Merkmale.

Die früher als Alters- und Pflegeheim in Wattenwil verwurzelte Institution nennt sich seit Anfang Jahr «Alterszentrum Wattenwil». Es ist letztlich die konsequente Umsetzung von berndeutschen Leitsätzen, welche die Leitung zusammen mit den Mitarbeitenden im letzten Jahr erarbeitet hat. Einige dieser Leitsätze wurden durch zwei Künstlerinnen mit Graffitis, gegen aussen gut sichtbar, auf Betonmauern verewigt.

Ein weiterer Schritt war die Erarbeitung eines neuen Logos und eines neuen Webauftritts, der die Frische und Dynamik im Betrieb widerspiegeln soll. Und selbstverständlich soll das Zuhause von zahlreichen älteren Menschen und der Arbeitsort von vielen Menschen der Region auch entsprechend angeschrieben sein.

Die beiden Künstlerinnen haben deshalb auch die Steinmauer bei der Einfahrt zum Alterszentrum entsprechend gestaltet. Diese Steinmauer wurde im Rahmen einer kleinen Feier offiziell enthüllt und eingeweiht. Die Geschäftsleitung als auch ein Vertreter des Stiftungsrats betonten dabei die Wichtigkeit des Zentrums für die Region, sowohl für die Dienstleistungen wie auch als Arbeitgeberin. Über den Mittag kamen dabei die Mitarbeitenden, zum Zvieri dann auch die Bewohnerinnen und Bewohner in den Genuss von Crêpes aus einem Foodtruck. Und mit einem Ballonwettbewerb wurde die frohe Kunde als Abschluss in die weite Welt hinausgetragen. Einige Karten wurden dabei retourniert, alle retournierten Karten sind in der Biosphäre Entlebuch gelandet.

Alterszentrum Wattenwil

Caritas Angebot für pflegende Angehörige

Caritas Schweiz beendet das Angebot «Betreuung zuhause» ab Sommer 2024, da es leider nicht mehr kostendeckend geführt werden konnte.

Es gibt ein neues Angebot! Caritas startet im Kanton Bern mit dem Angebot für pflegende Angehörige. Caritas Schweiz stellt Personen an, die ihre Familienmitglieder pflegen, zahlt ihnen einen Lohn sowie Sozialversicherungen und begleitet sie professionell.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.caritascare.ch/de/angehoerige-pflegen/

Caritas Bern berät, unterstützt und begleitet Menschen, damit sie ihr Leben in eigener Verantwortung gestalten können. Zu diesem Zweck realisiert sie Angebote für verschiedene Zielgruppen im Kanton Bern und arbeitet mit unterschiedlichen Partnern zusammen.

Caritas Bern

Was wäre wenn...

Wer hat sich nicht schon gefragt: «Was wäre wenn...?». Eigentlich ist es eine Frage, die von einer fiktiven Vorstellung ausgeht und dazu die Folgen dieser Vorstellung abfragt. Man könnte es getrost auch als Gedankenexperiment oder Gedankenkarussell betiteln, manche mögen es auch als Kopfkino sehen. Die Gedanken drehen sich munter und die Fantasie wird dabei unglaublich vielseitig angeregt.

Was wäre wenn es zum Beispiel ab sofort kein Bargeld mehr gäbe? Alles was kostet, (und das tut es ja eigentlich immer) könnte nur noch elektronisch beglichen werden. Vieles wird zwar bereits seit einiger Zeit bargeldlos gekauft. Wäre das überhaupt möglich, es auf die gesamte Menschheit auszudehnen? Wohl kaum! Die Hürden dazu sind unüberwindbar und das aus verschiedenen Gründen. Ich bezahle sehr gerne meinen Morgenkaffee und «Schoggistängeli» aus dem vielen Münz, welches sich immer wieder in meinem Portemonnaie ansammelt, der geduldigen Verkäuferin in Bern und wechsle dabei noch ein freundliches Wort mit ihr. Barzahlen bedeutet für mich unter anderem ein Privileg von Freiheit und Unabhängigkeit, es schützt meine Privatsphäre und dabei behalte ich auch den Überblick über meine Ausgaben.

Abenteuer, Ferien, Reisen - was wäre wenn man sich einfach eine lange Auszeit gönnt und den Alltag hinter sich lassen würde? Einfach in den Tag hineinleben, geniessen, ausschlafen, erleben oder dem süssen Nichtstun frönen? Lässt sich ein grösseres «Dolce far niente» Vorhaben ohne grosses Wenn und Aber umsetzen? Hat man das nötige Kleingeld dazu? Einen Chef, der einen springen lässt, eine Firma, welche die Abenteuerlust mitträgt und einen Job als Sicherheit bei der Rückkehr garantiert? Was macht man mit dem Zuhause, mit möglichen Haustieren, Pflanzen und seinem ganzen Umfeld? Ein paar grosse Knacknüsse - stimmt's? Ich habe jeweils schon eine grosse To-do-Liste bei zwei Wochen Abwesenheit und lasse die Gedanken, was wäre wenn es sich um ein bis zwei Jahre Abwesenheit handeln würde.

Diese «was wäre wenn» Frage haben sich sicherlich schon viele gestellt. Wieder mal spielt die ganze Schweiz Lotto, weil die riesige Summe im Jackpot winkt. Was wäre wenn man nun diese Summe gewinnen würde? Welche Wünsche würde man sich erfüllen? Ein Haus, eine lange Reise, ein Luxusauto oder würde man die Kröten einfach auf die hohe Kante legen oder beim Bankberater des Vertrauens gut anlegen? Würde man sich still und leise über den Gewinn erfreuen oder mit viel Protz ausleben? Gemäss der Statisitk von Swisslos gab es übrigens im Jahr 2024 bislang 18 Lottomillionäre, davon 15 Swiss Lotto- und 3 Jokermillionäre.

Die künstliche Intelligenz - ein aktuelles Thema in aller Munde! «Was wäre wenn» KI die Menschheit eines Tages beherrscht und dirigiert? Unser Dasein bestimmt, eingrenzt und vorschreibt? Wir zum Werkzeug von massgeschneiderter, elektronischer, empathieloser Technologie werden? Unvorstellbar? Eine spannende Geschichte, ein interessantes Tool, welches meiner Auffassung nach jedoch auch Gefahren in sich birgt.

Die Frage «was wäre wenn» lässt sehr viel Fantasie zu. Surreale und komische Gedankengänge, schöne Träumereien, aber auch solche aus der Realität und dem täglichen Leben. Was wäre wenn wir einfach jeden Tag unseres Lebens geniessen, uns nicht ärgern lassen, die schönen Dinge des Lebens erkennen können und annehmen, uns über das freuen, was uns täglich in irgendeiner Form geschenkt wird? Sei es ein Lächeln, ein freundliches Wort, ein respektvolles Miteinander oder das Teilen von Freude? Was wäre wenn man die Griesgrämigen, Unzufriedenen, Muderigen und Neidhammel in ihrer Welt lässt? Für diese Gedanken lohnt es sich, das «was wäre wenn» Karussell noch weiter drehen zu lassen.

Gerne wünsche ich Ihnen wundervolle Herbsttage und viele gedankliche «was wäre wenn» Spaziergänge.

Rita Antenen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Ausstellungen bis 29. September 2024

Jerry Montgomery

1944 bis 2023
Aus dem Leben des Musikers und Sängers, der zum begnadeten Holzbildkünstler wurde.

Über 100 Jahre Uhrenfachgeschäft Hostettler in Wattenwil

Vier Generationen Uhrenmacher

Samstag, 14. September 2024, 19:30 Uhr
Filmabend: «Die Schweizer Uhrenindustrie und ihr Weg zum Erfolg – auf Spurensuche im Jura».
Anschliessend Diskussion mit Christian Hostettler jun., Uhrenmacher. Bettmümpfeli.

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung. Eintritt frei.

www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch
Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Kunst und Kultur im Alten Dorfschulhaus, Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil

Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder- und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

Die Dauerausstellung

Zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5 (Eingang Blumensteinstrasse),
033 356 20 82, info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr
Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage
Mit Spielecke und Kaffeestübli
www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch